

MediClin integriert.



Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

6MM

Kennzahlen der Geschäftsentwicklung im Konzern

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,5	47,5	0,0
Fallzahlen (stationär)	60.924	59.397	+2,6
Bettenzahl zum 30.06.	8.050	8.006	+0,5
Auslastung in %	88,3	87,4	
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (durchschnittliche Anzahl)	6.573	6.492	+1,2

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,0	3,9	+29,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,11	0,08	+29,7
Umsatzerlöse	289,2	274,2	+5,5
EBITDAR	41,5	38,4	+7,8
EBITDAR-Marge in %	14,3	14,0	
EBITDA	18,4	15,6	+18,3
EBITDA-Marge in %	6,4	5,7	
EBIT (Betriebsergebnis)	9,1	6,6	+38,4
EBIT-Marge in %	3,1	2,4	
Finanzergebnis	-1,4	-1,6	+10,6
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	6,3	4,3	+47,3
Ergebnis je Aktie in €	0,13	0,09	+47,3
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	13,7	12,6	+8,6
davon Fördermittel	2,1	1,1	+93,1
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA / Zinsergebnis)	13,0x	9,9x	

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	337,6	329,4	+2,5
Eigenkapital	168,7	169,1	-0,2
Eigenkapitalquote in %	50,0	51,3	
Eigenkapitalrentabilität in % ¹	11,0	9,8	
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	43,4	46,5	-6,8
Liquide Mittel	21,6	29,5	-27,0
Nettoschulden	21,8	17,0	+28,2
Nettoschulden / EBITDA ²	0,5x	0,4x	

¹ Konzernergebnis der vorangegangenen 12 Monate / Eigenkapital

² EBITDA der vorangegangenen 12 Monate

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sowie die Veränderungen in % sind auf Basis der nicht gerundeten €-Werte ermittelt.

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

Wirtschaftsbericht für das 1. Halbjahr 2016

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im 1. Halbjahr 2016 lag der Konzernumsatz in Höhe von 289,2 Mio. Euro um 15,0 Mio. Euro (+5,5 %) über dem Umsatz des 1. Halbjahres 2015. Zum Umsatzplus beigetragen haben alle Segmente. Die Umsatzerlöse im Segment Akut waren im 2. Quartal 2016 stabil und lagen auf dem Niveau des 1. Quartals 2016 und damit deutlich über den Werten des 2. Quartals des Vorjahres.

Weiter verbessert hat sich das Konzernbetriebsergebnis, und zwar um 2,5 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro (1. HJ 2015: 6,6 Mio. Euro).

Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2016 lässt erwarten, dass die Umsatz- und Ergebnisziele für den Konzern erreicht werden können. Dies gilt für das Segment Postakut; im Segment Akut geht der Vorstand davon aus, dass das prognostizierte Umsatzwachstum eintreten und das Segmentergebnis aufgrund höherer Aufwendungen eher am unteren Ende der gegebenen Prognose liegen wird.

Zum 30. Juni 2016 betragen die liquiden Mittel 21,6 Mio. Euro (30.06.2015: 18,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 50,0 %.

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 13,7 Mio. Euro (brutto) investiert, 1,1 Mio. Euro mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung geht in ihrer im April 2016 veröffentlichten Frühjahrsprognose von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 1,7 % im Jahr 2016 und 1,5 % im Jahr 2017 aus. Maßgeblich für den Aufschwung ist nach wie vor der private Konsum, resultierend aus der guten Arbeitsmarktlage. Man rechnet damit, dass sich die positive Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt weiter fortsetzen wird. So soll die Zahl der Erwerbstätigen in diesem Jahr um 480.000 Personen und im Jahr 2017 um 350.000 Personen auf das Rekordniveau von 43,9 Millionen Erwerbstätige ansteigen.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben nach den vorläufigen Finanzergebnissen des 1. Quartals 2016 einen Überschuss von 0,4 Mrd. Euro erzielt. Den Einnahmen von 55,8 Mrd. Euro standen Ausgaben von 55,4 Mrd. Euro gegenüber. Je Versichertem sind die Einnahmen um 4,3 % und die Ausgaben um 3,2 % gestiegen. Ausgabenseitig lag die Veränderungsrate deutlich unter den Prognosewerten des Schätzerkreises (+ 4,6 %) für das Gesamtjahr 2016. Die Finanzreserven der Krankenkassen stiegen aufgrund dieser Entwicklung bis Ende März 2016 auf 14,9 Mrd. Euro.

Aufgrund der günstigen konjunkturellen Lage wird mit einer weiterhin positiven Einnahmeentwicklung für das Gesamtjahr 2016 gerechnet. Der Gesundheitsfonds verzeichnete im 1. Quartal 2016 einen saisonüblichen Ausgabenüberhang von rund 2,5 Mrd. Euro (Q1 2015: rund 2,7 Mrd. Euro).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Konzernumsatz in Mio. €	289,2	274,2	+ 5,5
Materialaufwand in Mio. €	53,6	51,3	+ 4,4
Materialaufwandsquote in %	18,5	18,7	
Personalaufwand in Mio. €	171,0	164,0	+ 4,3
Personalaufwandsquote in %	59,2	59,8	
Abschreibungen in Mio. €	9,3	9,0	+ 3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	50,0	46,9	+ 6,7
Konzernbetriebsergebnis in Mio. €	9,1	6,6	+ 38,4

Der Konzernumsatz lag im 1. Halbjahr 2016 mit einem Plus von 15,0 Mio. Euro oder 5,5 % deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Materialaufwand erhöhte sich um 2,3 Mio. Euro (+ 4,4 %), der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund einer höheren Mitarbeiterzahl (+81 Vollzeitkräfte) um 7,0 Mio. Euro (+ 4,3 %). Die Erhöhung der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelte sich den Erwartungen entsprechend, sodass ein um 2,5 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum liegendes Betriebsergebnis erzielt werden konnte.

Das Finanzergebnis in Höhe von –1,4 Mio. Euro verbesserte sich um knapp 0,2 Mio. Euro, vor allem wegen geringerer Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Das den Aktionären der MEDICLIN Aktiengesellschaft zuzurechnende Konzernergebnis liegt bei 6,3 Mio. Euro (1. HJ 2015: 4,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,13 Euro (1. HJ 2015: 0,09 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,0	3,9
davon Konzernergebnis	6,3	4,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,6	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,3	-3,3
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-7,9	-8,3
Liquide Mittel am Anfang der Periode	29,5	26,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	21,6	18,0

Die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel resultiert vor allem aus der Veränderung des Cashflows aus Investitionstätigkeit. Dieser betrug -9,6 Mio. Euro (1. HJ 2015: -8,9 Mio. Euro). In das Sachanlagevermögen flossen dabei 12,6 Mio. Euro (1. HJ 2015: 11,4 Mio. Euro). Dabei beliefen sich die Einzahlungen aus Investitionsfördermitteln auf 3,5 Mio. Euro (1. HJ 2015: 2,9 Mio. Euro).

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2016	in % der Bilanzsumme	31.12.2015	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	221,3	65,6	217,4	66,0
Kurzfristige Vermögenswerte	116,3	34,4	112,0	34,0
	337,6	100,0	329,4	100,0
Passiva				
Eigenkapital	168,7	50,0	169,1	51,3
Langfristige Schulden	108,8	32,2	103,8	31,5
Kurzfristige Schulden	60,1	17,8	56,5	17,2
	337,6	100,0	329,4	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 8,2 Mio. Euro auf 337,6 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 3,9 Mio. Euro auf 221,3 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Sachanlagevermögens um 2,1 Mio. Euro auf 163,3 Mio. Euro und einem Anstieg der aktiven latenten Steuern um 1,6 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro. Im Anstieg der latenten Steuern sind 1,3 Mio. Euro aus der Veränderung des Diskontierungssatzes für Pensionen enthalten. Zum 30. Juni 2016 lag der Diskontierungssatz bei 1,5 % und somit um 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. Dezember 2015.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 4,3 Mio. Euro auf 116,3 Mio. Euro. Davon entfallen 3,2 Mio. Euro auf den stichtagsbezogenen Anstieg der abgegrenzten Forderungen für Vorauszahlungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen überwiegend umsatzbedingt um 8,6 Mio. Euro auf 75,9 Mio. Euro. Dabei erhöhten sich die unfertigen Leistungen um 5,2 Mio. Euro. In den unfertigen Leistungen werden die Forderungen erfasst, die Leistungen für Patienten betreffen, die nach dem Stichtag 30. Juni 2016 weiterhin stationär behandelt werden.

Die liquiden Mittel in Höhe von 21,6 Mio. Euro lagen zum 30. Juni 2016 unter anderem aufgrund der in der Berichtsperiode anfallenden jährlichen Tantiemehzahlungen und variablen Vergütungen für Führungskräfte und im 1. Halbjahr 2016 aufgrund von Körperschaftsteuernachzahlungen um 7,9 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2015 (31.12.2015: 29,5 Mio. Euro). Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2015 betragen 18,0 Mio. Euro.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital trotz des guten Konzernergebnisses in Höhe von 6,3 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Veränderung der Gewinnrücklage in Höhe von –6,7 Mio. Euro. In der Gewinnrücklage wird die nach IAS 19 im erfolgsneutralen Ergebnis erfasste Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 5,0 Mio. Euro. Dies resultiert überwiegend aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3,2 Mio. Euro auf 36,8 Mio. Euro und dem Anstieg der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 8,3 Mio. Euro auf 58,5 Mio. Euro. Hiervon sind 8,0 Mio. Euro auf den weiter gesunkenen Diskontierungssatz zurückzuführen.

Berichterstattung der Segmente

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Postakut	172,6	161,6	+ 6,8
Akut	107,4	104,0	+ 3,3
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	9,2	8,6	+ 5,7
davon Geschäftsfeld Pflege	7,2	6,8	+ 5,7
Konzern	289,2	274,2	+ 5,5

Im Segment Postakut lag der Umsatz um 11,0 Mio. Euro über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Zum Umsatzanstieg hat die gute Auslastung der Kapazitäten in der Neurologie und der Akut-Neurologie, in der Psychosomatik, in der Orthopädie sowie in der Geriatrie beigetragen.

Der Umsatzanstieg des Segments Akut resultiert überwiegend aus dem 2. Quartal 2016, das deutlich über dem Vergleichsquarter des Vorjahres (Q2 2015: 50,8 Mio. Euro) lag.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege erhöhte sich um 0,4 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro aufgrund einer um 1,1 Prozentpunkte höheren Auslastung.

Materialaufwand

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Postakut			
Materialaufwand in Mio. €	35,6	34,1	+ 4,5
Materialaufwandsquote in %	20,6	21,1	
Akut			
Materialaufwand in Mio. €	29,1	27,0	+ 8,0
Materialaufwandsquote in %	27,1	25,9	

Personalaufwand

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung in %
Postakut			
Personalaufwand in Mio. €	89,1	84,2	+ 5,8
Personalaufwandsquote in %	51,6	52,1	
Akut			
Personalaufwand in Mio. €	57,7	56,0	+ 3,0
Personalaufwandsquote in %	53,7	53,9	

Segmentergebnisse

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Postakut	9,0	5,8
Akut	4,2	5,2
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-4,1	-4,4
Konzern	9,1	6,6

Das Segmentergebnis Postakut erhöhte sich um 3,2 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro. Beigetragen dazu haben der um 11,0 Mio. Euro gestiegene Umsatz sowie der unterproportional zum Umsatzwachstum gestiegene Personal- und Materialaufwand (+6,4 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,7 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus höheren Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie aus den nicht mehr verrechneten Mietaufwendungen/-erträgen des Geschäftsfelds Pflege. Die Segment-EBIT-Marge verbesserte sich von 3,6 % auf 5,2 %.

Im Segment Akut haben trotz des Umsatzanstiegs in Höhe von 3,4 Mio. Euro der höhere Material- und Personalaufwand (zusammen +3,8 Mio. Euro) sowie die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+1,0 Mio. Euro) zu einem unter dem Vorjahreswert liegenden Segmentergebnis geführt. Die wesentlichen Erhöhungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen die Abschreibung auf Forderungen (+0,6 Mio. Euro) und Versicherungsbeiträge (+0,3 Mio. Euro). Die Segment-EBIT-Marge verringerte sich von 5,0 % auf 3,9 %.

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Januar – Juni 2016					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	172,6	107,4	34,5	314,5	-25,3	289,2
Gesamtumsatz	175,0	108,8	36,1	319,9	0,0	319,9
Innenumsatz	2,4	1,4	1,6	5,4	25,3	30,7
Materialaufwand	-35,6	-29,1	-12,8	-77,5	23,9	-53,6
Personalaufwand	-89,1	-57,7	-23,3	-170,1	-0,9	-171,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-38,1	-13,9	-6,3	-58,3	8,3	-50,0
Segmentergebnis	9,0	4,2	-2,0	11,2	-2,1	9,1
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-5,2	-7,4	-0,7	-13,3	0,0	-13,3
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,4	3,6	0,0	4,0	0,0	4,0
Wertberichtigungen	-0,2	-0,8	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-10,3	-7,1	-10,6	-28,0	-0,7	-28,7
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,6	0,3	0,1	1,0	0,1	1,1
Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	0,2	-0,2	0,0
Finanzaufwendungen	-0,5	-0,6	-0,6	-1,7	0,3	-1,4
Finanzergebnis	-0,4	-0,6	-0,5	-1,5	0,1	-1,4
Ertragsteuern	0,1	0,0	-0,7	-0,6	-0,8	-1,4
Vermögen der Bilanz	141,6	160,6	10,0	312,2	25,4	337,6
Schulden der Bilanz	22,6	24,4	78,1	125,1	43,7	168,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	8,2	4,5	1,0	13,7	0,0	13,7

in Mio. €	Januar – Juni 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	161,6	104,0	33,5	299,1	-24,9	274,2
Gesamtumsatz	163,7	105,5	35,8	305,0	0,0	305,0
Innenumsatz	2,1	1,5	2,3	5,9	24,9	30,8
Materialaufwand	-34,1	-27,0	-13,7	-74,8	23,5	-51,3
Personalaufwand	-84,2	-56,0	-23,0	-163,2	-0,8	-164,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35,4	-12,9	-5,3	-53,6	6,7	-46,9
Segmentergebnis	5,8	5,2	-2,8	8,2	-1,6	6,6
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-4,8	-7,5	-0,7	-13,0	0,0	-13,0
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,3	3,7	0,0	4,0	0,0	4,0
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-9,8	-7,0	-5,1	-21,9	-0,6	-22,5
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,0	0,3	0,1	0,4
Finanzerträge	0,1	0,0	0,2	0,3	-0,3	0,0
Finanzaufwendungen	-0,5	-0,7	-0,6	-1,8	0,2	-1,6
Finanzergebnis	-0,4	-0,7	-0,4	-1,5	-0,1	-1,6
Ertragsteuern	0,1	0,1	-0,5	-0,3	-0,4	-0,7
Vermögen der Bilanz	131,0	161,2	8,0	300,2	25,6	325,8
Schulden der Bilanz	21,9	22,5	70,8	115,2	54,0	169,2
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	8,5	3,3	0,8	12,6	0,0	12,6

Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt monatlich. Danach fragten im 1. Halbjahr 2016 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,2 % (1. HJ 2015: 48,5 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 43,0 % (1. HJ 2015: 43,0 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 92,6 % (1. HJ 2015: 92,8 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Investitionen

Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Lizenzen, Konzessionen	0,7	0,6
Grundstücke, Gebäude	0,8	0,4
Technische Anlagen, EDV	0,4	0,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,1	6,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5,7	5,2
Summe	13,7	12,6

Mit circa 6,4 Mio. Euro floss im 1. Halbjahr 2016 ein großer Teil der Investitionssumme in Umbau-, Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen. Weitere 2,2 Mio. Euro flossen in medizinische Geräte und Ausstattungen, 1,7 Mio. Euro in die Einrichtung von Patientenzimmern, Behandlungs- und Büroräumen sowie 0,5 Mio. Euro in die Erneuerung, den Ausbau und die Vernetzung der Informations- und Datenverarbeitungssysteme einschließlich Hardware.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich im Halbjahresvergleich im Segment Postakut aufgrund eines größeren Leistungsangebots deutlich erhöht. Konzernweit waren durchschnittlich 244 Auszubildende im 1. Halbjahr 2016 beschäftigt (1. HJ 2015: 242 Auszubildende).

Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Durchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Veränderung
Postakut	3.450	3.373	+77
Akut	1.962	1.962	0
Sonstige Aktivitäten	1.161	1.157	+4
davon Geschäftsfeld Pflege	190	180	+10
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	971	977	-6
Konzern	6.573	6.492	+81

Im Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2015 haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 4,2 % und die Personalkosten je Vollzeitkraft um 3,0 % erhöht.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Umsatz je Vollzeitkraft	43.992	42.236
Personalkosten je Vollzeitkraft	26.022	25.267

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,0	0,9
Einnahmen Objektmanagement	0,2	0,2
Pensionszahlungen der MAUK ¹	0,4	0,4
Serviceleistungen	0,1	0,1
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen ²	22,1	22,0
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,4	0,4
Versicherungsprämien	0,7	0,7
Serviceleistungen	4,1	3,7
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	1,1	1,0
Zuwendungen an MAUK ¹	0,4	0,4
EDV-Leistungen	0,8	0,0
Sonstiger Leistungs- und Materialbezug	0,2	0,2

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,1
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,2
Verbindlichkeiten		
Serviceleistungen	0,1	0,3
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,6	0,2
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,3	0,9

¹ Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

² In den Leasingaufwendungen sind 21,7 Mio. Euro (1.HJ 2015: 21,7 Mio. Euro) Mietzahlungen an den OIK-Immobilienfonds enthalten; siehe hierzu nachstehende Erläuterungen zum OIK-Immobilienfonds

Von den Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen sind 0,3 Mio. Euro innerhalb eines Jahres fällig (31.12.2015: 0,8 Mio. Euro).

OIK-Immobilienfonds

Die MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) hat beim Landgericht Offenburg Klage eingereicht, um Ansprüche auf Rückzahlung von über der Marktüblichkeit liegenden Mietzahlungen geltend zu machen. Das Unternehmen geht davon aus, dass die für den Zeitraum 2005 bis 2015 insgesamt gezahlten Mieten über der für diesen Zeitraum gültigen marktüblichen Miete gelegen haben.

Die Klage richtet sich gegen bestehende und ehemalige Aktionäre der Gesellschaft, die Anteilseigner des Immobilienfonds sind, in den die zwischen 1999 bis 2001 erworbenen und zurückgemieteten Kliniken eingebracht wurden.

Die MediClin hat bei ihrer Abwägung der Chancen und Risiken der Klage berücksichtigt, dass Gegenstand dieses Rechtsstreits – insbesondere bei der Bewertung der Marktüblichkeit der jeweiligen Mieten – ein komplexer Sachverhalt und schwierige, teilweise höchstrichterlich noch nicht beantwortete Rechtsfragen sein werden.

Aufgrund dieses Sachverhalts sind nach Auffassung des Vorstands keine bilanziellen Konsequenzen erforderlich.

Nachtragsbericht

Zur Refinanzierung des bestehenden Konsortialkredits über ursprünglich 50 Mio. Euro Tilgungsdarlehen und 10 Mio. Euro Betriebsmittelkredit vom 13. Februar 2012 (Buchwert 29.07.2016: 30 Mio. Euro) wurde im Juli 2016 ein neuer Konsortialkredit in Höhe von 60 Mio. Euro mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Dabei dienen 30 Mio. Euro der Refinanzierung des ursprünglichen Konsortialkredits. Dieser Betrag ist am Tag der Endfälligkeit, das heißt fünf Jahre nach Unterzeichnung des Kreditvertrages zuzüglich zweier jeweils einjähriger Verlängerungsoptionen zurückzuzahlen. Bei den restlichen 30 Mio. Euro handelt es sich um einen revolvingenden Betriebsmittelkredit, der je nach Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Der Zinssatz ermittelt sich aus einer Marge (abhängig von der Verschuldungsquote) und dem EURIBOR der jeweiligen Zinsperiode.

Weitere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2016, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Zu den im Geschäftsbericht 2015 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

Gesetzliche Neuregelungen

Das Bundeskabinett hat Ende Juni 2016 den Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Drittes Pflegestärkungsgesetz – PSG III) beschlossen. Das Gesetz bedarf noch der Zustimmung des Bundesrats. Die wichtigsten Regelungen des PSG III betreffen:

- Sicherstellung der Versorgung
- Verbesserung der Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen vor Ort
- Angebote zur Unterstützung im Alltag

- Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs
- Regelung der Schnittstellenproblematik zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe
- Maßnahmen zur Verhinderung von Abrechnungsbetrug in der Pflege

Die Regelungen des PSG III sollen überwiegend zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Risiko- und Chancenbericht

Im 1. Halbjahr 2016 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2015 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 5. August 2016

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2016

AKTIVA

in Tsd. €	30.06.2016	31.12.2015
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Lizenzen	1.651	1.677
Geschäfts-/Firmenwerte	48.484	48.484
Geleistete Anzahlungen	351	235
	50.486	50.396
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.804	102.297
Technische Anlagen und Maschinen	11.746	11.081
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.676	37.857
Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.082	9.929
	163.308	161.164
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	65	66
Rückdeckungsversicherungen	1.334	1.334
Sonstige Finanzanlagen	2	2
	1.401	1.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	700	700
Langfristige Ertragsteueransprüche	74	71
Aktive latente Steuern	5.333	3.711
	221.302	217.444
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	5.649	6.154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.936	67.326
Laufende Ertragsteueransprüche	80	80
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.753	4.770
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.199	3.191
	8.952	7.961
Sonstige Vermögenswerte	4.087	929
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.559	29.532
	116.263	111.982
	337.565	329.426

PASSIVA

in Tsd. €	30.06.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL		
Anteil MediClin-Konzern		
Gezeichnetes Kapital	47.500	47.500
Kapitalrücklage	129.392	129.392
Gewinnrücklage	-24.682	-18.029
Konzernbilanzergebnis	16.912	10.625
	169.122	169.488
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-380	-349
	168.742	169.139
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzschulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.794	39.962
	36.794	39.962
Verbindlichkeiten Finance Lease	6.647	6.783
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.526	50.271
Sonstige Rückstellungen	3.663	3.713
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	581	646
Sonstige Verbindlichkeiten	2.551	2.471
	108.762	103.846
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.594	12.018
Finanzschulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.582	6.584
	6.582	6.584
Verbindlichkeiten Finance Lease	315	265
Sonstige Rückstellungen	5.333	5.221
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.637	3.309
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.821	7.413
Übrige Verbindlichkeiten	4.809	4.268
	15.630	11.681
Sonstige Verbindlichkeiten	22.970	17.363
	60.061	56.441
	337.565	329.426

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2016	Januar – Juni 2015	April – Juni 2016	April – Juni 2015
Umsatzerlöse	289.162	274.194	147.280	137.631
Sonstige betriebliche Erträge	3.906	3.638	1.972	1.769
Gesamtleistung	293.068	277.832	149.252	139.400
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-32.060	-29.840	-16.537	-14.877
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.512	-21.484	-10.617	-10.502
	-53.572	-51.324	-27.154	-25.379
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-146.219	-139.919	-71.999	-69.119
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-24.823	-24.112	-13.030	-12.633
	-171.042	-164.031	-85.029	-81.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.025	-46.900	-25.004	-22.741
Operatives Ergebnis / EBITDA	18.429	15.577	12.065	9.528
Abschreibungen	-9.330	-9.003	-4.665	-4.547
Betriebsergebnis / EBIT	9.099	6.574	7.400	4.981
Finanzergebnis				
a) Erträge aus Beteiligungen	26	13	0	13
b) Zinsen und ähnliche Erträge	14	13	9	2
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.432	-1.584	-707	-784
	-1.392	-1.558	-698	-769
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.707	5.016	6.702	4.212
Ertragsteuern	-1.395	-718	-1.243	-699
Konzernergebnis	6.312	4.298	5.459	3.513
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	6.287	4.269	5.433	3.487
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	25	29	26	26
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (in €)	0,13	0,09	0,11	0,07
verwässert (in €)	0,13	0,09	0,11	0,07

Konzernzwischenjahresergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2016	Januar – Juni 2015	April – Juni 2016	April – Juni 2015
Konzernergebnis	6.312	4.298	5.459	3.513
Erfolgsneutrales Ergebnis				
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-7.971	-1.939	-2.989	7.759
Ertragsteuern	1.262	307	473	-1.228
Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-6.709	-1.632	-2.516	6.531
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	-6.653	-1.618	-2.495	6.477
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-56	-14	-21	54
Zugang von Wertänderungen, die in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	-397	2.666	2.943	10.044
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-366	2.651	2.938	9.964
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-31	15	5	80

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2016	Januar – Juni 2015
Betriebsergebnis (EBIT)	9.099	6.574
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-1.392	-1.558
Ergebnis aus Ertragsteuern	-1.395	-718
Konzernergebnis	6.312	4.298
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.330	9.003
Veränderung der latenten Steuern	-1.621	-611
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	8.205	2.245
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	113	-209
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12	-20
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-6.709	-1.633
Veränderung der langfristigen Ertragsteueransprüche	-3	-5
Veränderung der laufenden Ertragsteueransprüche	0	6
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-13.656	-13.382
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	80	39
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Schulden	2.957	4.120
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.996	3.851
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	54	152
aus dem Verkauf von Sachanlagen	54	152
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	3.503	2.947
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-13.206	-11.963
in immaterielle Vermögenswerte	-624	-580
in Sachanlagen	-12.582	-11.383
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.649	-8.864
Tilgung von Finanzschulden	-3.320	-3.364
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.320	-3.364
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-7.973	-8.377
Liquide Mittel am Anfang der Periode	29.532	26.347
Liquide Mittel am Ende der Periode	21.559	17.970

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzergebnis	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	47.500	129.392	-16.645	-5.910	154.337	-390	153.947
Konzernergebnis	-	-	-	4.269	4.269	29	4.298
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-1.618	-	-1.618	-14	-1.632
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-1.618	4.269	2.651	15	2.666
Stand 30.06.2015	47.500	129.392	-18.263	-1.641	156.988	-375	156.613

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzergebnis	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	47.500	129.392	-18.029	10.625	169.488	-349	169.139
Konzernergebnis	-	-	-	6.287	6.287	25	6.312
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-6.653	-	-6.653	-56	-6.709
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-6.653	6.287	-366	-31	-397
Stand 30.06.2016	47.500	129.392	-24.682	16.912	169.122	-380	168.742

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2015 und dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2016 zu lesen. Eine Ausnahme bildet der Zinssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 angewendet wird. Dieser beträgt 1,5 % zum 30. Juni 2016 (31.03.2016: 1,8 %; 31.12.2015: 2,3 %).

EU-Endorsement

In der ersten Jahreshälfte 2016 wurden von der EU-Kommission keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an solchen veröffentlicht.

Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 20. Juni 2016 Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen folgender Bereiche:

- Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und andere Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich.
- Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen.
- Bilanzierung einer Änderung der Bedingungen, wenn sich durch die Änderung die Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ ändert.

Die Änderungen sind anzuwenden auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Eine rückwirkende Anwendung ist nur ohne Verwendung späterer besserer Erkenntnisse möglich.

Die vorstehenden Änderungen sind für die MediClin aktuell nicht relevant.

Beschlüsse der Jahreshauptversammlung vom 25. Mai 2016

- Vortrag des Bilanzgewinns der MEDICLIN Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 29.325.811,12 Euro auf neue Rechnung
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015
- Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 – gewählt wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
- Nachwahlen zum Aufsichtsrat (Vertreter der Anteilseigner) – gewählt wurde Frau Cornelia Wolf, Leiterin Konzernbereich Revision und Risikomanagement der Asklepios Kliniken GmbH, Hamburg
- Beschlussfassung über die Änderung des Versammlungsorts und Änderung von § 13 Absatz 1 Satz 2 der Satzung. § 13 Absatz 1 Satz 2 der Satzung wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst: „Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft, an einem deutschen Börsenplatz oder innerhalb eines Umkreises von 30 Kilometern vom Sitz eines deutschen Börsenplatzes statt.“
- Beschlussfassung über die Befreiung von der Verpflichtung zu einer individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 5. August 2016

Der Vorstand

Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q2 2016	Q1 2016	Q4 2015	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015
Umsatzerlöse	147,3	141,9	140,9	140,2	137,6	136,6
EBITDAR	23,6	17,9	22,4	27,0	21,0	17,5
EBITDAR-Marge in %	16,0	12,6	15,9	19,3	15,2	12,8
EBITDA	12,0	6,4	10,9	15,6	9,5	6,0
EBITDA-Marge in %	8,2	4,5	7,8	11,1	6,9	4,4
EBIT (Betriebsergebnis)	7,4	1,7	6,2	10,8	5,0	1,6
EBIT-Marge in %	5,0	1,2	4,4	7,8	3,6	1,2
Finanzergebnis	-0,7	-0,7	-1,3	-0,7	-0,8	-0,8
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	5,4	0,9	4,0	8,2	3,5	0,8
Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,02	0,09	0,17	0,07	0,02
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,1	3,9	4,7	20,3	0,5	3,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,03	0,08	0,10	0,43	0,01	0,07
Eigenkapitalquote in %	50,0	49,0	51,3	49,7	48,7	45,3
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,6	7,1	7,0	7,4	5,8	6,8
Nettofinanzverschuldung	21,8	18,6	17,0	16,5	31,8	27,7
Fallzahlen (stationär)	31.135	29.789	30.053	30.566	29.949	29.448
Bettenzahl (Quartalsende)	8.050	8.050	8.031	8.031	8.006	8.005
Auslastung in %	90,4	86,2	86,3	88,4	88,2	86,6
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.587	6.558	6.595	6.516	6.521	6.463

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	1. HJ 2016	1. HJ 2015
Ergebnis, un-/verwässert	0,13	0,09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,11	0,08
Buchwert ¹ zum 30.06.	3,56	3,31
Kurs am 30.06.	5,330	3,570
52-Wochen-Hoch	5,500	–
52-Wochen-Tief	3,460	–
Börsenkapitalisierung zum 30.06. in Mio. €	253,2	169,6
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,5	47,5

¹ Eigenkapital abzüglich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 21.07.2016

Finanzkalender

19. Februar 2016

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2015

23. März 2016

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2015

12. Mai 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2016 bis 31. März 2016

25. Mai 2016

Hauptversammlung

5. August 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

10. November 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2016 bis 30. September 2016

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon +49(0)781/4 88-0

Telefax +49(0)781/4 88-133

E-Mail info@mediclin.de

www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle

Telefon +49(0)781/4 88-180

Telefax +49(0)781/4 88-184

E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr

Telefon +49(0)781/4 88-326

Telefax +49(0)781/4 88-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint
in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende
Übersetzung).

www.mediclin.de